Liebe Schwestern und Brüder, liebe Lesende,

über dem Erntedankfest in diesem Jahr liegt ein dunkler Schatten: Krieg, Pandemie, Inflation bestimmen unsere Zeit. Daneben war der Sommer geprägt von Dürre und Ernteverlusten. Das können wir nicht ignorieren. Aber an Erntedank geht es eben nicht nur um das Schöne und Gute, um Dankbarkeit für das, was gelungen ist. Es geht um das Ganze des Lebens – mit allen Brüchen, die dazugehören. Erntedank feiert nicht die übereiche Ernte, sondern dass überhaupt geerntet wird. Dass gelebt und geliebt, aber auch gelitten wird, wie es zum Leben in dieser Welt dazugehört. In diesem Jahr ist das Fest vielleicht leiser und nachdenklicher als in Zeiten, in denen alles glatt läuft. Aber wo wir die Krisen nicht wegdrücken, ist Erntedank ein schönes Fest, auf das ich mich freue.
Auf der Internet-Seite des Erzbistums München und Freising las ich von einem spirituellen Projekt zum Erntedankfest. Es trägt den Titel „28 Tage Dankbarkeit“. Vier Wochen lang können Sie jeden Tag in ein Dankbarkeitstagebuch eintragen, wofür Sie besonders dankbar sind. Was haben Sie an dem Tag Schönes erlebt? Oder Lehrreiches? Oder Berührendes? Worüber mussten Sie von Herzen lachen? Wofür sind Sie stets in Ihrem Leben dankbar? Für welche Menschen um Sie herum? Für welche Erlebnisse?
Wer in sein Dankbarkeitstagebuch am Abend kurz vor dem Zubettgehen schreibt, soll übrigens auch besser schlafen können. Manche halten es sogar für ein echtes Glückskonzept, jeden Tag dankbar zu sein. Denn wer sich regelmäßig bewusst macht, was ihm an Gutem begegnet, achtet weniger auf das Schlechte.

Hier können Sie das Dankbarkeitsbuch herunterladen: www.erzbistum-muenchen.de/cms-media/media-47387620.pdf

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Matthias Ziemens, Pfarrer

Messfeier am Allerheiligentag

In der katholischen Kirche haben die Allerheiligen- und Allerseelentage den Charakter eines Totengedenktages. In unserer Gemeinde hat sich die schöne Tradition herausgebildet, an einem dieser Tage ganz ausdrücklich an die verstorbenen Gemeindemitglieder seit dem letztjährigen Allerseelentag zu erinnern, für sie ein Licht zu entzünden und für sie zu beten. Ganz besonders möchten wir Sie, die Sie einen lieben Menschen verloren haben, zu dieser Messfeier einladen, und zwar

Allerheiligen am Dienstag, 1. November um 19.00 Uhr
in St. Paulus, Oyten

Gräbersegnung

Am Sonntag, **6. November, um 15.00 Uhr,** findet in unserer Gemeinde die Gräbersegnung statt, ein besonderer Ausdruck des Totengedenkens und unserer Auferstehungs-hoffnung.
Bitte finden Sie sich zur Segnung der Gräber an den unten aufgeführten Treffpunkten ein, **nicht an den einzelnen Gräbern**.
Auf folgenden Friedhöfen besteht die Möglichkeit der Einzelsegnung Ihrer Gräber.

Achim:

Parkfriedhof	Treffpunkt Kapelle
Bierden	Treffpunkt Kapelle

Oyten:

Kirchl. Friedhof	Treffpunkt ev. Kirche
Kommunaler Friedhof	Treffpunkt Kapelle/Glockenturm
Ottersberg	Treffpunkt Kapelle

Aus dem Pfarramt **********

M & I -Weihnachtsausgabe

In seiner letzten Sitzung hat der Pastoralrat beschlossen, die Weihnachtsausgabe unseres Pfarrbriefes nicht an alle Haushalte per Briefpost zu verschicken. Selbstverständlich wird die Dezember-Ausgabe aber in den Kirchen ausliegen und ist auf unserer Homepage lesbar.
Sie möchten die Weihnachtsausgabe weiterhin mit der Briefpost erhalten? Das ist kein Problem. Wenden Sie sich bitte an Frau Hackmann im Pfarrbüro oder schreiben Sie eine E-Mail. Wir schicken Ihnen die M&I-Ausgabe gern zu.

Gesprächsabend für Frauen

Der synodale Weg ist ein Thema, dass viele Menschen in unseren Gemeinden beschäftigt. In den letzten beiden Jahren bin ich nach Presseberichten in den Lokalzeitungen immer wieder auf die zentralen Inhalte des synodalen Weges angesprochen worden, vor allem von Frauen. Daraus entwickelten sich gute Gespräche. Ich freue mich, wenn dieser Kreis sich weitet. Am Dienstag, 15. November 2022, um 19.30 Uhr, im Achimer Gemeindehaus möchte ich mit Ihnen, den Frauen aus St. Josef und St. Matthias, über den synodalen Weg diskutieren und lade herzlich dazu ein.

Matthias Ziemens, Pfarrer

Gremienwahlen 2022 im Bistum Hildesheim

Wie im vorletzten Pfarrbrief angekündigt, finden am Samstag, den 12.11.2022 und Sonntag, den 13.11.2022 die Wahlen der Gremien im Bistum Hildesheim statt.
Sie können in unserer Pfarrei sowohl am Samstagabend im Gemeindezentrum St. Paulus als auch am Sonntagvormittag im Gemeindehaus St. Matthias jeweils vor und nach der Heiligen Messe wählen.
Alle katholischen Christinnen und Christen ab 16 Jahren sind aufgerufen, ihre neuen Vertreterinnen und Vertreter der Pfarrei zu wählen.
Den Wahlvorstand bilden unser Pfarrer Herr Propst Ziemens, Herr Erwin Dirk und Herr Heinrich Meyer. Dem Wahlvorstand obliegt die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Wahl sowie die Erstellung der Kandidatenliste. Außerdem kann beim Pfarrbüro oder Wahlvorstand auch die Briefwahl beantragt werden. Die Briefwahlumschläge müssen spätestens am Samstag, den 12.11.2022 vorliegen.
Wer mehr über die weiteren Termine wissen möchte, kann das unter dem folgenden Link lesen: https://www.ich-glaub-ich-waehl.de/termine-und-fristen/

Matthias Ziemens, Pfarrer

Bewährte Tradition im neuen Raum

Wie viele von Ihnen schon genossen haben werden, findet das Eine-Welt-Kaffee, dass wegen der Corona-Einschänkungen lange Zeit ausfiel, im neu gestalteten Gemeindehaus im großen Saal statt. Nicht mehr kuschelig eng im Flurbereich, sondern mit viel Platz an der Theke und den Tischen.

Was geblieben ist: wir kochen den Kaffee und Tee mit fair gehandelten Produkten aus dem Gepa-Shop. Diesen und weitere faire Produkte können Sie auch kaufen, sie stehen in der Vitrine gleich rechts neben der doppelten Saaltür. Legen Sie das Geld wie gewohnt einfach in die Kassette.

Fair gehandelte Produkte garantieren den Produzierenden und den auf den Plantagen Arbeitenden faire Löhne und Preise! Dadurch sind sie für uns Konsumierende natürlich teurer als ähnliche im Handel. Aber der Faire Handel ermöglicht es uns einen kleinen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit zu leisten!

Also: ein herzliches Willkommen sonntags nach den Gottesdiensten zu Kaffee oder Tee und Gesprächen im Gemeindehaus!

Maria Klas-Wilking

NEUES VOM DIAKON

Kinderkirche zu Erntedank in St. Paulus am Sonntag, 9. Oktober
Start ist wieder um 10 Uhr in der Kirche. Anschließend Agape.
Essensspenden sind willkommen – auch solche die wieder mitgenommen werden. Alle Speisen werden gesegnet.
Im Anschluss: Spielen und Kaffeetrinken; einfaches Frühstück – für die Basis ist gesorgt.

Weinfest in St. Paulus - *mit ökumenischer Einladung*
am Freitag, 4. November 2022.
Aufbau um 17 Uhr. Start dann um 18 Uhr.
Jeder Teilnehmende kann eigenen Wien mitbringen, zum Verkosten für die anderen. Danke auch für Beiträge für das Büffet.
Für die Basis ist gesorgt.
Wir erwarten auch Gäste aus der Ökumene vor Ort. Achimer*innen sind freilich auch immer willkommen! ;D

In Planung: Großes St. Martinsfest in Oyten!
Samstag, 5. November, spätnachmittags, voraussichtlich beginnend mit dem Treffen in St. Petri, Oyten. Genauere Zeiten (Absprachen laufen) entnehmen Sie bitte meiner Rundmail oder der Zeitung! Anschließend Laternelauf und Agape vor dem Heimathaus.
Alle Kräfte setzen wieder alles daran, dass es wie vor Corona stattfinden kann.

Der historische Jesus / der Sabbat ist um den Menschen willen da
Bei Kolping Verden und beim Männerkreis durfte ich einen Vortrag zur Entstehung der Sabbatheiligung bzw. des Sonntags halten.
Viele grundlegende Fragen zu Bibel, Glaube und Kirche wurde da angesprochen. Mir fiel auf, dass wir uns wieder stärker dem historischen Jesus widmen müssen, wenn wir uns grundlegenden Glaubensfragen zuwenden.
Der Glaube muss wieder stärker in die Diskussion kommen. Denn dies ist das Erbe der rabbinisch-jüdischen Tradition und der theologischen

Disputation, die die Kirche trugen. Also, niemanden erschlagen mit Dogmen oder seine eigene Unsicherheit hinter Katechismuswahrheiten verstecken!
Sondern schauen, wo hilft mir der Glaube, wo hinein spricht er Wahrheit?
Und dies war denn auch der Aufhänger meines Vortrags: Die Gesetzlichkeit, z.B. in der Nicht-Befolgung der Sabbatgebote durch Jesus, die zu allen Zeiten, und auch durch Jesus, in Frage gestellt wurde. Weil diese Frage immer auch mit Macht zusammenhing, ging es den „Ketzern“ nicht gut.
Nutzen wir die Möglichkeiten des Gesprächs.

Es geht weiter: Matthäusevangelium lesen
Menschen aus der Pfarrei bemühen sich um die Heilige Schrift. In einer diözesanen Aktion werden wir das Evangelium nach Matthäus lesen, zentrale Online-Treffen wechseln sich ab mit Ortsgruppen, eine davon in Oyten und Achim.
Und die Schrift lesen kann man auch immer selber.

Die Caritas sucht weiterhin Helfer und Helferinnen
Die Caritas schafft die Arbeit nicht allein mit Hauptamtlichen. Daher werden dringend Formularlotsen (u.a.!) gesucht. Wenn Sie keine Scheu vor Formularen haben, dann melden Sie sich gern bei mir, ich vermittle Sie weiter!
Aber wir brauchen auch wieder Menschen, die sich als Paten und Patinnen für geflüchtete Menschen zur Verfügung stellen. Zum Beispiel, um sie zu Behörden oder zum Arzt zu begleiten.

Ehrenamtliche begleiten und fördern: Formularlotsenkurs u.a.
Zusammen mit der Stadt Verden biete ich einen Formularlotsenkurs in Verden an. Bei Interesse melden Sie sich bei mir!
Am 22.9. ging es los, die nächsten Termine sind am 18. Oktober und 22. November. Interessenten gerne bei mir melden!

Interesse an meiner Rundmail?
Dann einfach mir eine Email schicken an: diakon@familiengarten-oyten.de

Kleine Folkrock-Combo und Gitarrenworkshop für Mütter
Wer an so etwas Interesse hat, melde sich einfach bei mir!

Herbstliche Grüße sendet Ihnen Ihr Diakon Hendrik Becker

diakonÄTfamiliengarten-oyten.de + 04207 802479

Bericht aus dem Gemeindehaus

Unsere erste „Achimer“ Aktion liegt hinter uns: Wir haben uns mit einem Standort am 2. Stadtweiten Flohmarkt beteiligt. Auch wenn die finanzielle Ausbeute eher gering war – den 6 Standbetreibenden hat es gefallen. Bei sonnigem Wetter fanden zahlreiche potentielle Kunden den Weg auf unseren kleinen Marktplatz am Kindergarten. Kleine Anekdote am Rande: „Was ist das denn hier für eine Einrichtung?“ „Die katholische Kirche, Kindergarten und Gemeinde.“ „Was, Achim hat eine Katholische Kirche?“ Allein dafür hat sich der Aufwand doch gelohnt! Wir wollen nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei sein!
Die ersten kühlen Herbsttage laden ein, sich wieder mehr drinnen aufzuhalten. Jetzt könnten die neugestalteten Räume im Gemeindehaus genutzt werden. Gleich am ersten Sonntag gibt es die Möglichkeit zum Sonntagsbrunch (um einen leckeren Beitrag zum Buffet wird gebeten) Für weitere Ideen sind wir jederzeit offen.
Schon jetzt zwei Angebote zum Vormerken: Am 2. Adventssonntag (4.12.) soll es einen Keksbasar geben. Am darauffolgenden Samstag (10.12.) findet wieder der Adventssamstag für Familien und Interessierte statt.
Für die weiteren Renovierungsarbeiten im Keller können wir noch tatkräftige Unterstützung gebrauchen. Anmeldung bitte unter stmahausgeister@web.de
Birgit Asmuß

Veranstaltungstipps:
2.10. Mitbringbuffet im Gemeindehaus
8.10. Schulung „Prävention gegen sexuellen Missbrauch“
Montags 15-18 Uhr Willkommenscafé für Geflüchtete

Weltmissionssonntag 2022: „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“
Abwanderung und Urbanisierung in Kenia

In Kenia lässt der Wunsch nach einem besseren Leben viele Menschen vom Land in die Hauptstadt Nairobi ziehen. Rund 60 Prozent der Stadtbevölkerung Nairobis leben in großen Slums auf nur sechs Prozent der Stadtfläche. Die wachsende Urbanisierung stellt auch die kenianische Kirche vor viele Herausforderungen. Die missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission 2022 zeigt, wie Christinnen und Christen in Nairobis ärmeren Stadtteilen neue Wege finden, ihren Glauben zu leben.

Großstadtpastoral: Kleine Christliche Gemeinschaften

Anstelle der früheren Großpfarreien, zu denen die Gläubigen hinkommen mussten, sind in vielen Vierteln kleinere gemeinschaftliche Strukturen entstanden, und zwar dort, wo die Menschen konkret leben. Dazu gehören die Kleinen Christlichen Gemeinschaften, in denen sich Gläubige regelmäßig zum Gebet treffen, sich aber auch gegenseitig unterstützen. So zum Beispiel kirchliche Jugendinitiativen, die die Talente junger Menschen fördern und ihnen bessere Zukunftsperspektiven bieten – jenseits von Gangkriminalität und Drogen. In der missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission 2022 stellt missio in konkreten Geschichten Menschen vor, die mit Ideenreichtum und Mut ihr Leben in der Großstadt meistern. Sie organisieren sich in ihrer Nachbarschaft, sind solidarisch und helfen Schwächeren. Die katholische Kirche mit ihrem gut organisierten Netzwerk unterstützt sie dabei.

Was ist der Sonntag der Weltmission?

Die Hälfte der weltweit rund 2.500 Diözesen der katholischen Kirche befindet sich in Regionen, die zu den ärmsten der Welt gehören. Kirchliche Arbeit ist hier nur dank der Solidarität der Katholiken weltweit möglich. Mit Ihrer Spende zum Weltmissionssonntag stärken Sie ein weltweites Netzwerk, das wirksame und nachhaltige Hilfe ermöglicht, wo sie am nötigsten ist.

In Deutschland findet die Kollekte am Sonntag, 23. Oktober 2022 statt.
Die missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission wird in Deutschland von missio Aachen und missio München organisiert.

Quelle: Pressemitteilung missio Aachen
In: Pfarrbriefservice.de

• Sie wollen die Bibel in Gruppen oder in Ihrer Gemeinde lebendiger werden lassen?
• Sie haben ein persönliches Interesse an der Auseinandersetzung mit der Bibel?
• Sie möchten Erfahrungen mit Menschen aus anderen Bistümern und Regionen austauschen?

Die Fortbildungsreihe „Gottes Wort - lebendig und wirksam“ greift diese Anliegen auf. Sie widmet sich der Bibel als „Seele der Pastoral“. Die Heilige Schrift kommt dabei als tragendes Fundament und Kraftquelle des eigenen Glaubenslebens in den Blick. Es geht darum, die Bibel auch als Inspiration für Ihr Engagement (neu) zu entdecken und fruchtbar zu machen.

Die Fortbildungsreihe will also die Bibel ins Leben holen und Gottes Wort für viele Menschen lebendig werden lassen. Die einzelnen Elemente verbinden persönliche Zugänge und eigene Erfahrungen mit bibeltheologischem Hintergrundwissen und Anregungen für methodisch-praktische Angebote.
Diese Fortbildungsreihe ist ein gemeinsames Angebot der drei Nordbistümer Osnabrück, Hildesheim und Hamburg. Die Fortbildung richtet sich an alle, die die Bibel mehr in den Alltag ihrer Gruppen und Gemeinden einbringen wollen oder ein persönliches Interesse an der Auseinandersetzung mit der Bibel haben.
Theologische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Infos im Internet:
www.engagiert-online.de/bibelfortbildung

Die Fortbildung besteht aus drei Grundmodulen und zwei Workshop-Phasen

• Modul 1: Auftakt - die Bibel & ich

Freitag, 11. und Samstag, 12. November 2022

• Erste Workshop-Phase: bibeltheologische & inhaltliche Impulse

Januar/ Februar 2023

• Modul 2: Zwischenhalt - Hintergründe zur Bibel für die Praxis

Samstag, 4. März 2023, 10 bis 16.30 Uhr

• Zweite Workshop-Phase: Methodische Anregungen für die Bibelpraxis

April/Mai 2023

• Modul 3: Abschluss - Ernte und Ausblick

Samstag, 10. Juni 2023, 10 bis 16.30 Uhr

Leitung und Referent*innen

• Dr. Uta Zwingenberger, Diözesanbeauftragte für Biblische Bildung und Leiterin des Bibelforums im Bistum Osnabrück, Referentin in Haus Ohrbeck, Diözesanleiterin des Katholischen Bibelwerks im Bistum Osnabrück

• PD Dr. Christian Schramm, Referent für Glaubenswege - Katechese, Katechumenat, Heilige Schrift, Diözesanleiter des Katholischen Bibelwerks im Bistum Hildesheim

• Gisela Rutz, Referentin für Bibelpastoral und Diözesanleiterin des Katholischen Bibelwerks im Erzbistum Hamburg

• Jens Ehebrecht-Zumsande, Leiter des Grundlagenreferates Kirche in Beziehung im Erzbistum Hamburg

Kosten

• Für die Teilnahme an den drei Grundmodulen: insgesamt 60 €

• Zusätzlich Kosten für einzelne Workshops (ab 10 Euro), die über die jeweiligen Anbieter abgerechnet werden.

Anmeldung zu den Grundmodulen

Für alle Teilnehmenden aus den drei Bistümern wird die Anmeldung zentral in Hamburg verwaltet. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen zu Rechnung und zu Auswahl der Workshops.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 15. Oktober 2022 an:
Erzbistum Hamburg, Pastorale Dienststelle, Lea Sophie Lütje, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Tel.: 040 248 77-270
E-Mail: luetje@erzbistum-hamburg.de

Pfarrversammlung vom 4.09.2022 / Diskussion der Fragen vom Bischof Heiner im Rahmen der anstehenden Visitation am 8.11.2022

Als Vorbereitung der Visitation hat Bischof Heiner unserer Gemeinde 4 Fragen gestellt, die wir in einer Gemeindeversammlung am 4.09. nach dem Gottesdienst diskutiert haben. Nachfolgende die Antworten aus dem Kreis der Teilnehmer*Innen.

1. Frage: „Wie verkündigen wir glaubwürdig und mit Freude das Evangelium?“

- Durch unsere Gottesdienste und Eucharistiefeiern, insbesondere die mit Alegria.
- Durch unser Leben in Alltag und Familie nach christlichen Werten. Unser Leben ist Verkündigung des Evangeliums
- Durch die Verkündigung des Evangeliums durch Priester und Lektor*Innen.
- Durch unser breites diakonisches Wirken, u.a. die Unterstützung von geflüchteten Menschen.

2. Frage: „Wo sind wir attraktiv (und stolz auf uns)?“

- Wir haben 2 Kindertagesstätten in Achim und Oyten.
- Wir haben einen Familiengarten mit diversen Angeboten in Oyten.
- Wir sind stolz auf unsere Gottesdienste
    - Wir haben gute Organisten und eine tolle Kirchenmusik.
    - Wir haben viele junge Messdiener.
    - Wir haben tolle und auch junge Lektor*innen.
- Wir haben eine gute Gottesdienstgemeinschaft:
    - Kaffee und Gespräche nach dem Gottesdienst.
    - Alle 4 Wochen haben wir ein Mitbring-Buffet nach dem Gottesdienst.
- Unsere diversen Aktivitäten während der Pandemie:
    - Unterstützung eines Circus durch eine Veranstaltung nach dem Gottesdienst.
    - Wir haben unser frisch renoviertes Gemeindehaus für die Ukrainehilfe der Achimer Schulen zur Verfügung gestellt.

- Sehr vieles passiert unbemerkt in kleinen kirchlichen Gruppen.
- Wir wirken mit unseren Angeboten und der vorhandenen Infrastruktur in die Achimer Stadtgemeinde.
- Wir sind stolz auf den Zustand unserer Gebäude.
- Wir versuchen „aufzubrechen“ – Beispiele sind der neue Männerkreis, die Zusammenarbeit mit St. Josef in Verden (siehe auch 4)
- Wir sind stolz auf den Geist in unserer Gemeinde. Die Gemeinde ist auf vielen Ebenen nicht homogen, aber wir beten und reden miteinander.
- Frage: Warum steht „stolz“ in Klammern?

3. Frage: „Wo sind wir bei den Armen?“

- Wer oder was ist gemeint mit „den Armen“ – finanziell arm, arm an Kontakten, einsam, …?
- Wir sind Mitglied der Achimer Tafel und unterstützen diese Einrichtung regelmäßig.
- Wir haben eine hohe Spendenbereitschaft in unserer Gemeinde.
- Wir bieten Gespräche und Brunch nach den Gottesdiensten (siehe Frage 2).
- Wir unterstützen konkrete Projekte in Indien.
- Wir bieten unserer Räume für Geflüchtete.
- Wir halten Wortgottesfeiern in Altenheimen

4. Frage: „Welches sind die fünf zentralen Themen der Pfarrei?“

- Eine gute und fundierte Gestaltung der Heiligen Messe, der Wortgottesfeiern, der Andachten.
- Unsere 2 Kindergärten (Achim und Oyten) sowie der Familiengarten in Oyten mit der Außenwirkung in die jeweiligen Gemeinden.
- Wir fragen nach der Zukunft der Kirche in Deutschland -nach der Zukunft unserer Gemeinde:
    - Auch bei uns gibt es sehr viele Kirchenaustritte.
    - Aktuell leiden wir noch nicht unter dem Priestermangel, aber wie sieht das in 5 oder 10 Jahren aus?
    - Wie geht es weiter? Stichwort „Synodaler Weg“. Ist unsere Kirche reformbereit/reformfähig?

- Wir suchen nach neuen Wegen in Taufe, Erstkommunion, Jugendarbeit
- Wir suchen nach niederschwelligen Angeboten für christliche/kirchliche Gemeinschaften
- Wir fragen, was wir für die Gestaltung eines spirituellen, lebenswerten Lebens anbieten können.
- Wir versuchen die Zusammenarbeit mit anderen katholischen Gemeinden zu intensivieren – z.B. Gespräche der Gremien von St. Josef und St. Matthias
- Wir sehen die Selbstausbeutung der vorhandenen Haupt- und Ehrenamtlichen

- Wir sind aktiv in der Ökumene mit den anderen Kirchengemeinden in Achim und Oyten

Reinhard Kurth

Wir warten auf Weihnachten – Adventssamstag am 10.12. im Gemeindehaus

Kaum zu glauben, in knapp 3 Monaten ist Weihnachten und die Adventszeit nicht mehr weit. In diesem Jahr soll der beliebte Adventssamstag in St-Matthias endlich wieder in Präsenz stattfinden. Teilnehmen können alle Kinder und Eltern, Einzelpersonen oder Paare, die Lust haben, sich gemeinsam gemütlich, fröhlich, kreativ und besinnlich auf Weihnachten einzustimmen. Wer noch nie dabei war: Wir basteln, singen, essen, spielen, unterhalten uns - für Kleine und Große ist alles dabei, was einen schönen Tag in der Vorweihnachtszeit ausmacht. Für Material und Getränke wird ein Unkostenbeitrag von 10 Euro pro Person eingesammelt.
Neugierig geworden? Dann schnell anmelden, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Und dann heißt es wieder: Wir warten auf Weihnachten!
Wiebke Asmuß

(abgeben im Pfarrbüro oder per email senden)

O Ja, ich will dabei sein! O Wir wollen dabei sein!
Anmeldung für den Adventssamstag am 10.12.2021 10 bis 17 Uhr

Name: Personenzahl:

Anschrift:

Mailadresse:

Telefonnummer:

Datenschutz: Meine Daten werden nur zum Zweck der o.g. Veranstaltung erhoben, nicht weiterverwendet oder an Dritte gegeben.

Buchtipp: „Im Zweifel hier lang. Der etwas andere Katechismus“
Zentrale Glaubensaussagen werden mit Cartoons von Gerhard Mester ins Heute übersetzt

Ein witziges und zugleich sehr tiefgründiges Büchlein ist „Im Zweifel hier lang. Der etwas andere Katechismus“. Das knappe, drei Punkte umfassende Inhaltsverzeichnis zeigt, worum es den Autoren geht, nämlich grundlegende Glaubensaussagen im Glaubensbekenntnis, im Vaterunser und in den Zehn Geboten in die Gedankenwelt und Sprache von heute zu übersetzen. Dabei ging der hochdeutschen Fassung eine Version in Hunsrücker Mundart voraus.
Von einem „spannenden Weg gemeinsamen Übersetzens und Auslegens“ schreiben die Autoren in ihrem Vorwort und davon, dass sie keine „letztgültigen ewigen Wahrheiten festschreiben, sondern Impulse setzen wollen zu vertieftem Glauben und weitem Denken“.
Dazu leisten die Zeichnungen von Gerhard Mester einen wichtigen Beitrag. Der bekannte Karikaturist interpretiert die zentralen Glaubensaussagen noch einmal neu – teils humorig, teils den Spiegel vorhaltend, teils die Worte wie ein Destillat auf den Punkt bringend.
Das Büchlein ist eine ökumenische Aktion, das Autorenteam besteht aus evangelischen und katholischen Pfarrern und Pfarrerinnen, Lehrern und Katecheten. Es wendet sich an evangelische wie katholische Christen. Und auch Nichtgläubige finden über dieses Buch einen unterhaltsamen und zugleich fundierten Zugang zum Christentum.

Josef Peil, Willi Müller-Schulte, u. a.: Im Zweifel hier lang. Der etwas andere Katechismus. Mit Cartoons von Gerhard Mester, St. Benno Verlag, 80 Seiten, 15,5 x 15,5 cm, € 12,95

Elfriede Klauer, In: Pfarrbriefservice.de